

März 2008

... **Hochwasserprojekt**

Seite 2

... **Kultursaal**

Seite 2

... **Wohnbau**

Seite 2

... **Hauptplatz**

Seite 3

... **Budget**

Seite 4

... **Jugend**

Seite 4



Die Bürgerliste

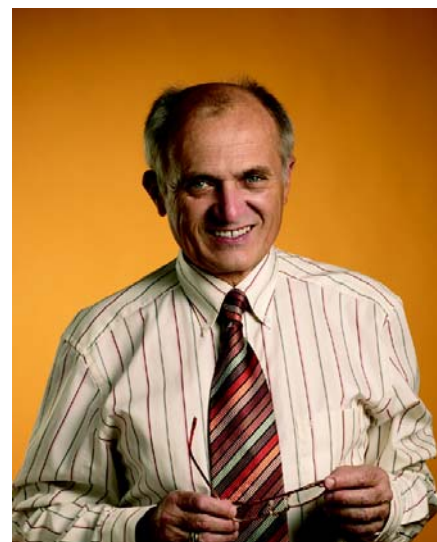
Überparteilicher Verein für eine lebenswerte Gemeinde.

ÖBB - Pottendorferlinie

Es ist heutzutage üblich, dass immer dann ein Mediator eingeschaltet wird, wenn die Standpunkte zu einem Thema so unterschiedlich sind, dass keine Lösung in Sicht ist. So geschah es auch beim Thema Ausbau der Pottendorferlinie. Möglichst viele Personen werden an einen Tisch geholt, um auf Basis der so sehr unterschiedlichen Meinungen den eigenen Standpunkt durchsetzen zu können. Die einen werden gegen die anderen ausgespielt und ein geschickter Mediator nützt die Situation.

Wir Vertreter der Bürgerliste werden dieses Spiel nicht mitspielen und werden uns von unserem klar definierten Standpunkt nicht abbringen lassen.

Unsere Stadtgemeinde braucht die Bahn und einen Bahnhof im Ortsbereich. Der Ausbau der Bahn muss allerdings so erfolgen, dass es zu keiner Verschlechterung der Lebensqualität in unserer Gemeinde kommt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle notwendigen finanziellen Mitteln und technischen Möglichkeiten eingesetzt werden. Die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Richtwerte bietet keinen ausreichenden Schutz. Wir verlangen eine komplette Abschirmung, sei es in Form einer Überplattung, Einhausung oder Untertunnelung – einer anderen Lösung werden wir im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger nie zustimmen.



Flora und Fauna sind per Gesetz geschützt, wir verbürgen uns für den Schutz der Menschen.

Schlosspark Ebreichsdorf

Die Gemeinde hat vor Jahren im Abtausch mit Herrn Baron Drasche einen kleinen Teil des Schlossparks erworben, der unmittelbar hinter dem ehemaligen Kulturhausgelände liegt und bisher vollkommen ungenützt ist. Wir Mandatäre der Bürgerliste werden im Gemeinderat den Antrag einbringen, diese beiden Bereiche zu verbinden und einen in Etappen zu errichtenden „Freizeitpark Ebreichsdorf“ zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass diese Grünoase mitten im Stadtgebiet von allen Bewohnerinnen und Bewohnern als Naherholungsgebiet bestens angenommen werden wird.



Weitere Berichte von Bgm. Mag. Josef Pilz

Hochwasserprojekt Ebreichsdorf

Der Besuch von Herrn Landesrat Plank in unserer Stadtgemeinde war für uns der willkommene Anlass, ihn auf die Hochwasserproblematik in Ebreichsdorf hinzuweisen. Es liegt uns seit mehreren Jahren ein Konzept vor, das unter Nutzung der landschaftlichen Gegebenheiten einen ausreichenden Schutz für den gesamten Siedlungsraum bietet. Die Errichtung eines Dammes entlang des so genannten „Fischbacherls“ würde das aus dem Bereich Pottendorf und Tattendorf kommende Wasser auffangen und in

die Piesting ableiten. Seitens der Behörde gibt es dafür aber leider keine Genehmigung, weil sie der Meinung ist, dass ein effektiver Hochwasserschutz nur durch die Errichtung eines Dammes unmittelbar hinter den Häusern entlang der B 16 gegeben ist. Unser berechtigter und von allen Fachleuten bestätigter Einwand, dass ein derartiger Damm im Nahbereich des Siedlungsgebietes zu einem bedrohlichen Anstieg des Grundwassers und somit zur Überflutung zahlreicher Keller führen würde, wird

zwar akzeptiert, aber mit dem Hinweis darauf, dass der Hochwasserschutz getrennt von der Grundwasserproblematik zu sehen ist, bei der Planung nicht berücksichtigt. Uns bleibt nur zu hoffen, dass bei dem für März 2008 geplanten Hochwassergipfel im Büro Landesrat Plank ein Durchbruch, deutlicher gesagt ein Sieg der Vernunft erreicht wird und wir die von uns seit vielen Jahren dargelegte Lösung endlich umsetzen können.

Kultursaal Ebreichsdorf

Dass eine Gemeinde unserer Größenordnung einen Veranstaltungssaal braucht, ist unumstritten und wird von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bejaht. Wir sind uns einig über die Größe, den Raumbedarf und die Ausstattung. Unterschiedliche Ansichten gibt es nur bezüglich des Standortes. Wir Vertreter der BÜRGERLISTE haben ein Modell entwickelt, das die Integration des Stadtsaales in die

geplante Erweiterung des Einkaufszentrums zwischen Ebreichsdorf und Weigelsdorf vorsieht. Durch die Nutzung der gegebenen Infrastruktur würden sich die Kosten im Vergleich zu einem eigenständigen Bau um bis zu zwei Drittel reduzieren. Die SPÖ aber beharrt weiterhin auf dem Standort Wiener Straße und somit auf aus unserer Sicht nicht zu verantwortbaren Mehrkosten von mindestens einer

Million Euro. Ein für uns vollkommen unverständlicher und inakzeptabler Standpunkt, der schon aus rein wirtschaftlicher Sicht abzulehnen ist. Wir können nicht verstehen, dass die SPÖ einerseits nicht müde wird, die angeblich so prekäre finanzielle Situation und Verschuldung der Gemeinde zu bejammern und andererseits Millionen vergeuden will, ohne je zu sagen, woher diese kommen sollen.

Spatenstich „Kirchberger“

Am 26. Februar erfolgte in Anwesenheit von Herrn Landesrat Sobotka der Spatenstich für die Wohnhausanlage „Kirchberger“ auf den Bartmann Gründen in Weigelsdorf. 82 Wohnungen werden in den nächsten zwei Jahren errichtet und sollen vor allem unserer Jugend die Möglichkeit geben, Wohnraum zu wirklich günstigen Bedingungen zu bekommen. Sechs Wohnungen davon sind für Weigelsdorfer Senioren vorgesehen. Die Mieten in dieser Anlage werden mit denen der Wohnhausanlage „Alte Mühle – Weigelsdorf“ vergleichbar

sein. Seitens des Landes liegt die Förderungszusage für 68 Einheiten vor, die restlichen Einheiten werden in der Herbstsitzung genehmigt. Wenn man die im vergangenen und im laufenden Jahr gewährten und zugesagten Förderungen zusammenzählt, kommt man auf die stattliche Anzahl von rund 160 Einheiten, die uns von Herrn Landesrat Sobotka zugeteilt wurden. Er zeigt immer Verständnis für unsere Anliegen und er setzt seine Zusagen auch um – er hat sich ein lautes und aufrichtiges **DANKE SCHÖN** verdient!

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Die Bürgerliste - Überparteilicher Verein
für eine lebenswerte Gemeinde.

Redaktion: Bgm. Mag. Josef Pilz,
Rechte Bahnzeile 11,
2483 Ebreichsdorf.

Druck: Probst GmbH, Ebreichsdorf.

Verlagspostämter:

2483 Ebreichsdorf,
2443 Deutsch Brodersdorf.

Offenlegung: Information für die
Bewohner der Stadtgemeinde
Ebreichsdorf.

Hauptplatz Ebreichsdorf

von STR DI Hans Widhalm und GR Anton Kosar

In ihrer letzten Ausgabe dokumentiert die Ebreichsdorfer SPÖ ihr klares NEIN zur Sanierung und Neugestaltung des Ebreichsdorfer Hauptplatzes. Sie bleibt damit ihrer Linie treu, die sie seit ihrer Aufkündigung der Koalition verfolgt, nämlich alles verhindern zu wollen. Man spricht beim dringend sanierungsbedürftigen Hauptplatz (mit völlig aus der Luft gegriffenen Zahlen!) von Verschwendung.

In Wahrheit ist es genau umgekehrt. Die Kosten sind es, ganz nüchtern betrachtet, die für den „neuen“ Hauptplatz sprechen!

Seit 1995 wurde nichts mehr in den Hauptplatz investiert. Jeder, der über den Hauptplatz geht oder fährt erkennt, dass hier saniert werden muss. Randsteine fehlen oder sind ausgebrochen, Lacken bilden sich knöcheltief, Unkraut wuchert, Spurrillen sind ausgefahren und Stufen sind desolat.

Bei einer Sanierung würden

- chaotische Zustände bleiben (Ausfahrt Thorntonhaus, Parkplatz-

misere im Bereich „Ärzte im Zentrum“ und Apotheke, Sackgasse vor der Raika, ...).

- gestalterisch nicht nutzbare Böschungen mit neuen Stiegen versehen
- Fußgänger weiter wie die Hasen auf der Jagd den Hauptplatz zwischen Post und Apotheke überqueren.

Was wären die „Sanierungskosten“?

Gesamtfläche HP	9.400 m ²
Gehsteige	1.000 m ²
B16	2.200 m ²
nördl. Nebenfahrbahn	1.400 m ²
Böschungen	1.700 m ²
südl. Nebenfahrbahn	3.100 m ²

Basierend auf den Zahlen der Sanierung der Dr. Karl Rennerstraße ergäbe sich eine Sanierungssumme von rund € 910.000,- (inkl. Erneuerung Stufen und Treppen). Von den 9.400m² Gesamtfläche würde das Land lediglich € 165.000,- (= etwa 1.500m²) als Erhalter der B16 bezahlen! Alle

anderen Kosten blieben an uns hängen. Noch dazu müssten wir auf die bereits zugesagten Fördermittel in Höhe von € 460.000,- verzichten und hätten keinen einzigen zusätzlichen Parkplatz!

Liebe Ebreichsdorferinnen und Ebreichsdorfer!

Im Sinne eines wirtschaftlichen und sparsamen Umgangs mit öffentlichen Mitteln ist es unsere Pflicht den Hauptplatz JETZT zu realisieren und nicht bloß zu „sanieren“. Jeder weitere Aufschub wäre kleinkariert, parteipolitisch geprägt und fahrlässig eine positive Entwicklung verhindernd!

Wir müssen diesen idealen Zeitpunkt **jetzt** nützen! Über das WIE bei der Gestaltung ist noch nicht das letzte Wort gesprochen, aber über die Notwendigkeit, **dass** etwas geschehen muss, herrscht in Ebreichsdorf weitestgehende Zustimmung, geht es doch auch darum, die Visitenkarte unserer Stadtgemeinde endlich in einen Zustand zu bringen, dessen man sich nicht mehr schämen muss!

Der Wahlkampf und seine Auswirkungen

von STR Johann Deimel

Wie allgemein bekannt, stehen am 9. März die NÖ Landtagswahlen ins Haus. Und wie auch von jedermann spürbar, führen diese Wahlen zu einer Verschärfung im Sprachgebrauch und im Verhalten der einzelnen Fraktionen. Soweit so normal. Wir als regionale Bürgerliste haben es da ein wenig einfacher als die „Großparteien“, da wir nicht zu diesen Wahlen antreten. Wir können uns darauf beschränken, nur jene Ideen zu vertreten und in die Öffentlichkeit zu tragen, die wir für unseren Wirkungsbereich als die besten und sinnvollsten halten. Auch ist für uns nicht nötig, Diffamierungen oder Untergriffigkeiten anderen Parteien gegenüber so offen in die Welt zu setzen – wir hätten ja keinerlei Nutzen davon. Bei Kollegen anderer Fraktionen scheinen die Nerven hingegen etwas blank zu liegen –

vielleicht auch wegen der landesweit äußerst schlechten Umfrageergebnisse. Nur denke ich, dass die schon etwas konfuse Reaktionen der „Partei-Basis“ auch nicht entscheidend weiterhelfen werden. Wenn der Parteivorsitzende der SPÖ Ebreichsdorf in einer Sitzung, die eigentlich zum Zweck der Konsensfindung auf Ortsebene einberufen wurde, in einem Atemzug von sich gibt, dass er durchaus bereit wäre, auch seinen Beitrag für ein besseres Klima zu leisten, um gleich darauf einem langjährigen BL Stadtrat die Worte „Du siehst mich ja eh nur immer blöd an und gibst dumme Antworten“ entgegenschleudert, löst das ziemliche Verwunderung aus und wirkt nicht wirklich vertrauenswürdig. Es liegt uns fern, die ohnehin schon sehr angespannte Stimmung noch weiter

anzuheizen. Wünschen würden wir uns nur, dass sich solche Zusagen nicht schon beim nächsten Atemzug als reines Lippenbekenntnis herausstellten. Vielleicht, oder vielmehr hoffentlich wird sich die SPÖ-Ortspartei nach dem geschlagenen Landtagswahlkampf wieder auf ihre vielen Versprechungen und Zusagen besinnen und nicht auch noch darüber hinaus die produktive Gemeindepolitik mit ähnlich destruktiven Aussagen und Gesten boykottieren, wie wir es leider in jüngster Vergangenheit allzu oft erlebt haben. Die Arbeit für die Stadtgemeinde fordert unser aller Aufmerksamkeit und Konzentration; hoffentlich können wir ab dem 10. März wieder vernünftig miteinander umgehen, auch wenn einmal nicht Einstimmigkeit herrscht.



SPÖ: Gesprächsbereitschaft vorgetäuscht, Budget abgelehnt

Das sagte NEIN ZUM BUDGET!

von STR Ing. Otto Strauss

In der letzten BL-Aktuell Ausgabe konnte ich noch hoffnungsvoll über eine Verbesserung des Gesprächs- und Arbeitsklimas in der politischen Arbeit in unserer Stadtgemeinde berichten. Trotz aller Kontroversen der letzten Monate bemüht sich die BÜRGERLISTE immer darum, dass politische Entscheidungen von einer möglichst breiten Mehrheit getragen werden.

Nach den beiden letzten Gemeinderatssitzungen mussten wir leider erkennen, dass die Gesprächsbereitschaft der SPÖ bezüglich eines gemeinsamen Budgetbeschlusses vermutlich nur vorgetäuscht war.

In mehreren Gesprächsrunden wurden

die Standpunkte der Gesprächspartner dargelegt, die Wünsche der SPÖ-Vertreter weitgehend erfüllt, und von diesen eine Zustimmung zum Budget signalisiert. Trotzdem wurde bei der darauf folgenden Gemeinderatssitzung der Budgetbeschluss von der SPÖ-Fraktion geschlossen abgelehnt, obwohl deren Sprecher dem Bürgermeister ein gutes Budget attestierte, und dieses wieder eine positive Finanzspitze aufweist.

Es scheint, als hätte das SPÖ-Verhandlungsteam nur Scheinverhandlungen geführt, und dass man derzeit an einer aktiven Mitarbeit in der Stadtgemeinde nicht interessiert ist. Darüber hinaus scheinen einige ihrer Mandatare durch ihr aggressives Ver-

halten Konflikte regelrecht herausfordern zu wollen.

Die Gemeindebürger haben überhaupt kein Verständnis dafür, dass der Stil der politischen Arbeit in unserer Stadtgemeinde sich jenem der Bundesregierung angleicht. Wir als BÜRGERLISTE haben den Vorteil, als rein ortsbezogene Gruppierung keine überregionalen Interessen zu vertreten. Unsere politischen Interessen liegen als Bürger von Ebreichsdorf ausschließlich in unserer Stadtgemeinde. Wir lassen uns nicht in einen permanenten Politstreit hineinziehen, sondern suchen Mehrheiten für unsere Ideen und laden ALLE interessierten und engagierten Kräfte unserer Stadtgemeinde zur Mitarbeit ein.

Schwerpunkt Jugend von GR Matthias Hacker

Zu Beginn dieser Legislaturperiode wurde das Projekt e-generation gestartet, um aktuell und mit modernen Methoden die Wünsche der Jugendlichen zu erfragen. Die Ergebnisse waren vielfältig und reichten vom Jugendzentrum bis zu besseren öffentlichen Verbindungen zwischen der Stadtgemeinde Ebreichsdorf und größeren Städten im Umland.

Noch vor der Gründung der JGE (Jugendgruppe der Stadtgemeinde Ebreichsdorf) wurde in anderen Gemeinden die Durchführung von Jugendvereinen und Jugendzentren begutachtet, um die für die Stadtgemeinde Ebreichsdorf bestmögliche Lösung zur Errichtung und Betreibung eines Jugendzentrums zu finden. Das Ergebnis zeigte, dass jene Einrichtungen von Jugendlichen am besten angenommen wurden, die von ihnen selbst gestaltet waren. Dieses Wissen wurde dann bei der Gründung der JGE verwendet. So ließen wir bei den Jugendlichen freie Hand bei der Gestaltung des Jugendraumes im alten Ebreichsdorfer Rathaus. Dieser erfreut

sich seit nunmehr fast zwei Jahren immer größerer Beliebtheit und wurde hie und da auch für private Parties verwendet, bei denen es bisher keine Probleme gab, worauf die Jugendlichen selbst sehr achteten. Dank des Budgets des heurigen Jahres und der Unterstützung der JGE wird es heuer möglich sein, ein Jugendzentrum in den zwei noch verbliebenen Räumen im Erdgeschoss des alten Rathauses zu errichten. Mein persönliches Ziel hierfür ist eine Eröffnung vor den Sommerferien 2008, wobei Anfang Juni sehr realistisch ist.

Auch abseits des Jugendzentrums gibt es Bewegung in unsere Gemeinde. Denn seit Anfang Februar wird von einer Gruppe Jugendlicher eine sogenannte LAN Party (Local Area Network) vorbereitet. Ziel dieser Veranstaltung ist, im Wettkampf zwischen geplanten 150 Spielern in verschiedenen Disziplinen (Computerspielen) das beste Team und auch den besten Einzelspieler oder die beste Spielerin zu ermitteln. Das Team veranstaltete

bereits einige größere LAN Parties, zuletzt mit geplanten 40 Mitspielern. Selbstverständlich versuchen wir auch hier zu unterstützen. Nähere Informationen zu Ort, Zeit und aktuelle Informationen findet man unter www.noobs4life.at.

Abschließend möchte ich noch einen Dank und eine Bitte aussprechen. Danken möchte ich den Betreibern des Lokals 2er Platzl, die dezidiert ein Jugendgetränk auf ihrer Speisekarte führen.

Bitten möchte ich all jene Jugendlichen ab 16, die heuer erstmals zur Wahl gehen, dies auch zu tun. Denn dies ist die erste Wahl, in der Euch die Möglichkeit gegeben wird, die Zukunft unseres Bundeslandes mit zu bestimmen und damit auch die gemeinsame Zukunft zu lenken.

Bei Fragen oder Anregungen zu diversen Themen stehe ich gerne unter E-Mail mat.ha@gmx.net oder Tel. 0650 / 714 38 54 zur Verfügung.